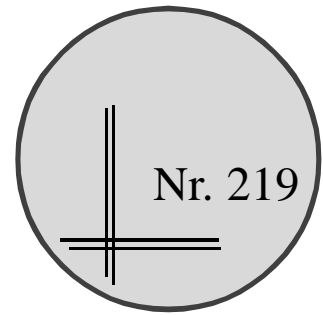




Der Kleine Schreiberling



„Die Liebe verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu,“

1. Korinther 13, 5

Da sind sie wieder, diese Beziehungskisten und Trouble-Makers! **„Keinem** etwas nachtragen?“ Meine Güte...! Wie weit gilt das eigentlich? Soll ich denn alles hinnehmen? Bin ich quasi **zur Liebe verpflichtet?** „Wer liebt, der trägt keinem etwas nach!“ – Was für'n Brocken!

Nicht gemeint ist das Übertünschen von Konflikten, die Menschen der Bibel sprachen aus, was Sache war. Der Schmusekurs kam erst später auf! Paulus geriet schon mal um der Sache willen mit seinen Leuten in Clinch! Barnabas, Petrus aber auch die Leute von Korinth konnten von der Heftigkeit eines Paulus ein Liedchen singen.

Paulus befahl sogar Quarantäne für Abweichler – also nichts von wegen **„Harmony- Harmony `till Catastrophy“** (= Harmonie bis zum Erbrechen!)

Aber wenn dann die Sachen auf dem Tisch waren, nach Einsicht, nach Buße und Korrektur, dann war da auch die Luft raus aus dem Konflikt!

Die vermurkste Gurke vor dreieinhalb Monaten ist für uns heute völlig belanglos! Es hat keinen Sinn daß wir uns noch immer die Fehler von gestern um die Ohren schlagen: Wer seiner Frau

nach zwei Jahren noch immer das verbeulte Gartentor und die Reparaturrechnung des roten Schrotthaufens vorhält, dem ist einfach nicht mehr zu helfen. Es ist schon schlecht wenn der Knatsch länger hält, als der TÜV erlaubt! Das bringt nichts!

Wer liebt, trägt keinem etwas nach! Dazu sage ich: Jawohl! Aber das setzt voraus, daß **Konflikte nicht in den Gulli gekippt werden, sondern daß wir in aller Liebe das Nötige sagen.**

... wenn's denn möglich ist! Bei manchen habe ich den Eindruck, daß nur Abstand hilft!

Hier gilt es immer wieder vor Gott zu prüfen: **Bin ich falsch?** – dann muß ich hin zu dem Anderen und um Verzeihung bitten! Oder ist der Andere schuld? Dann gilt es für ihn zu beten. Ich kann und darf **nicht die Fakten biegen!** Bleibt er bei seiner Fehlhaltung werde ich ihm nicht noch nachträglich dafür einen Persilschein ausstellen! **Kommt er aber und korrigiert sich, weil er neu anfangen will – dann trage ich ihm nichts nach! Dann gilt Vergeben und Vergessen!**

Schließlich macht's Gott ja mit uns ganz genauso! ... na also!